

Januar 2021

Eswatini aktuell

von William Kelly, Caritas Direktor in Eswatini

COVID19 Situationsbericht und kurzes Update zur Sikhandza Bantfu High School

Das Königreich Eswatini blieb von der tödlichen Pandemie nicht verschont. Über 11.919 Fälle und 319 Todesfälle bei einer Bevölkerung von 1,1 Millionen Menschen wurden gemeldet.

Wir hatten gehofft, dass die Situation unter Kontrolle war, bis wir Ende 2020 die zweite Welle mit der neuen Variante des Corona-Virus erlebten, die eine starke Infektionswelle auslöste. Neue tägliche Fälle und Todesfälle haben bereits die in der ersten Welle beobachteten übertrafen und aus der Sicht der Dinge ist die neue Variante übertragbarer. Die Behörden haben den starken Anstieg von Neuinfektionen in den letzten Monaten auf nachlässiges menschliches Verhalten wie das Nichttragen von Masken, die Öffnung von Restaurants und die mangelnde soziale Distanzierung zurückgeführt.

Erst als bekannt wurde, dass der Premierminister von Eswatini, Herrn Bromse Mandvulo Dlamini, an den Folgen von Covid19 verstarb, begannen einige zu glauben, dass Covid19 wirklich existiert. Anscheinend hatte die COVID19-Nachricht die Mehrheit unserer Leute nicht erreicht. Ich war nicht beunruhigt über ihre Reaktion, denn das gleiche geschah 1988 mit der Nation, als das Land mit zahlreichen Infektionen der HIV / AIDS-Pandemie konfrontiert wurde. Es scheint, dass der Tod nicht real ist, bis er zu Hause zuschlägt. Die Krankenhäuser platzen mit COVID19-Patienten aus allen Nähten. Die Bestattungsinstitute sind mit den Körpern derer, die der Pandemie erlegen sind, völlig überlastet.

So wie es aussieht, wird es schlimmer werden, bevor es besser wird. Eswatini erwartet von Juni bis Juli 2021 die ersten Impfstoffe gegen Covid19. Derzeit befindet sich das Land im Stillstand, was an sich eine weitere Katastrophe darstellt, insbesondere für schutzbedürftige Gruppen und die ohnehin fragile Wirtschaft des Landes.

Um ehrlich zu sein, sehen wir keine baldige Eröffnung von Schulen und die Regierung hat diesbezüglich keine klare Anweisung gegeben. Mit Online-Lernen als praktikabler Alternative werden verschiedene Wege erkundet, aber wie das Sprichwort sagt: „Alle guten Dinge brauchen Zeit“. Kurz gesagt, wir sind in Bezug auf die Eröffnung von Schulen im Jahr 2021 in der Schwebe.

Außerdem habe ich heute die Sikhandza Bantfu High School besucht, um das neue Wissenschaftslabor zu inspizieren, das mit Unterstützung des BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit) gebaut wird. Die Bauarbeiten sind in einem fortgeschrittenen Stadium. Voraussichtlich werden die Arbeiten vor Ende Januar 2021 abgeschlossen sein. Wir mussten einige Verzögerungen hinnehmen, da der Bauarbeiter zwei Wochen lang krankgeschrieben war und die Regenfälle auch relativ zur Verzögerung beitrugen. Derzeit werden die letzten Arbeiten durchgeführt, bevor wir die erforderlichen Laborgeräte übergeben.

Einige Fakten

- Das Königreich ist derzeit abgesperrt
- In den letzten 2 Monaten wurden mehr als 4 000 Fälle von COVID19 registriert
- In den 2 Monaten sind etwa 160 Menschen dem Virus erlegen
- Krankenhäuser und Notunterkünfte für Patienten sind blockiert
- Sauerstoffmangel bei kranken Patienten (muss aus Südafrika importiert werden)
- Einschränkungen für internationale Reisen
- Schulen sind weiterhin geschlossen